

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

25.08.2016

Geschäftszeichen:

I 38-1.70.3-58/14

Zulassungsnummer:

Z-70.3-230

Antragsteller:

Solutia Europe bvba
Ottergemsesteenweg Zuid 707
9000 GENT
BELGIEN

Geltungsdauer

vom: **25. August 2016**

bis: **14. April 2020**

Zulassungsgegenstand:

Verbund-Sicherheitsglas aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst acht Seiten und eine Anlage.

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

* Hinweis: Mit Inkrafttreten der geplanten Novelle der Landesbauordnungen (von den Ländern wird der 16.10.2016 angestrebt) können von der Bauaufsicht für Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung nach Bauproduktenverordnung (Verordnung (EU) Nr. 305/2011) voraussichtlich keine nationalen Verwendbarkeits- und Übereinstimmungsnachweise mehr verlangt werden. Demgemäß wird voraussichtlich ab diesem Zeitpunkt bei allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen für Bauprodukte mit CE-Kennzeichnung nach Bauproduktenverordnung die Funktion als Verwendbarkeitsnachweis im Sinne der Landesbauordnungen entfallen und die Verwendung des Ü-Zeichens nicht mehr zulässig sein.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

Zulassungsgegenstand ist das Verbund-Sicherheitsglas aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund der Firma Solutia Inc. a subsidiary of Eastman.

Es besteht aus mindestens zwei ebenen Glasscheiben aus Floatglas, thermisch vorgespanntem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas (ESG), heißgelagertem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas (ESG-H), Teilvorgespanntem Glas (TVG) und der Zwischenschicht der Produktfamilie SAFLEX DG.

Sofern beschichtete Gläser verwendet werden, muss die Beschichtung zur zwischenschichtabgewandten Seite angeordnet werden. Abweichend hiervon darf bei der Verwendung von emaillierten Verglasungen aus ESG, ESG-H und TVG die Emaillierung zur zwischenschichtzugewandten Seite erfolgen.

1.2 Anwendungsbereich

Das Verbund-Sicherheitsglas aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund darf als Verbund-Sicherheitsglas (VSG) im Sinne der Normenreihe DIN 18008¹ verwendet werden. Für den Ansatz des Schubverbundes zwischen den Einzelscheiben gelten die Bestimmungen des Abschnitts 3 dieser Zulassung.

Hinsichtlich der maximalen Abmessungen gelten die Bestimmungen von DIN 18008, abweichend davon beträgt die maximale Abmessung von Überkopferverglasungen 6000 mm x 3210 mm.

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung basiert auf Auswertungen von deutschen Klimadaten und gilt daher nur für die in Deutschland vorherrschenden Wetterverhältnisse.

2 Bestimmungen für das Bauprodukt

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Glasscheiben

Als Glaserzeugnisse dürfen folgende Produkte verwendet werden:

- Floatglas (Kalk-Natronsilicatglas) nach DIN EN 572-9²,
- ESG nach DIN EN 12150-2³,
- Heißgelagertes thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 14179-2⁴,
- Heißgelagertes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas (ESG-H),
- TVG nach DIN EN 1863-2⁵ oder nach den Bestimmungen einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung,
- beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4⁶.

Die Bauprodukte müssen verwendbar sein im Sinne der Landesbauordnungen.

1	DIN 18008	Glas im Bauwesen – Bemessungs- und Konstruktionsregeln
2	DIN EN 572-9	Glas im Bauwesen - Basiserzeugnisse aus Kalk-Natronsilicatglas – Teil 9: Konformitätsbewertung
3	DIN EN 12150-2:2004	Glas im Bauwesen - Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas
4	DIN EN 14179-2:2005	Glas im Bauwesen - Heißgelagertes thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas
5	DIN EN 1863-2:2004	Glas im Bauwesen - Teilvorgespanntes Kalknatronglas
6	DIN EN 1096-4:2005-01	Glas im Bauwesen, Beschichtetes Glas – Teil 4: Konformitätsbewertung/Produktnorm

Bei der Laminierung von emaillierten Gläsern zu Verbund-Sicherheitsglas ist eine Orientierung der emaillierten Glasoberfläche zur Zwischenschicht der Produktfamilie SAFLEX DG hin zulässig.

Bei Verwendung von beschichteten Glasscheiben muss die Beschichtung zur zwischenschichtabgewandten Seite angeordnet sein. Es dürfen nur solche Beschichtungen verwendet werden, die sich hinsichtlich Absorption und daraus resultierender Zwischenschichttemperatur nicht ungünstiger verhalten als Glas mit schwarzer Emaillierung.

2.1.2 Zwischenschicht der Produktfamilie SAFLEX DG

Für die Herstellung von VSG darf eine Zwischenschicht aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit einer Gesamtnenddicke von 0,76 mm bis 2,28 mm verwendet werden. Die Herstellerangaben und die Zusammensetzung der Zwischenschicht sind beim Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) hinterlegt.

2.1.3 Verbund-Sicherheitsglas aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund

Das VSG wird aus mindestens zwei ebenen Glasscheiben nach Abschnitt 2.1.1 und der Zwischenschicht der Produktfamilie SAFLEX DG nach Abschnitt 2.1.2 entsprechend den im DIBt hinterlegten Bestimmungen hergestellt.

Für den Versatz der einzelnen Scheiben gelten die Grenzabmaße nach Abschnitt 3.2.3 von DIN EN ISO 12543-5⁷.

2.2 Herstellung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

2.2.1 Herstellung, Transport und Lagerung

Das VSG wird im Autoklav- Prozess oder im Laminator- oder Ofenprozess mit Vakuumverbund aus mindestens zwei Glasplatten nach Abschnitt 2.1.1 und mindestens einer Zwischenschicht aus der Produktfamilie SAFLEX DG nach Abschnitt 2.1.2 unter Beachtung der beim DIBt hinterlegten Bestimmungen hergestellt.

Der Transport der Glaselemente darf nur mit geeigneten Transporthilfen durchgeführt werden, die vor Verletzungen der Glaskanten schützen. Bei Zwischenlagerung an der Baustelle sind geeignete Unterlagen zum Schutz der Glaskanten vorzusehen.

2.2.2 Kennzeichnung

Das Verbund-Sicherheitsglas aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund oder der Lieferschein oder die Verpackung muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Im Rahmen der Ü-Kennzeichnung ist die Kurzbezeichnung "Verbund-Sicherheitsglas aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund nach Z-70.3-230" aufzuführen.

2.3 Übereinstimmungsnachweis

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung des Verbund-Sicherheitsglases aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung des Bauprodukts nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

⁷ DIN EN ISO 12543-5:1998-08 Glas im Bauwesen - Verbund- und Verbund-Sicherheitsglas - Teil 5: Maße und Kantenbearbeitung

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bauprodukts eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten. Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben. Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

2.3.2.1 In jedem Herstellwerk sowohl der Zwischenschicht der Produktfamilie SAFLEX DG als auch des VSG ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile,
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Adresse des Einbauortes. Ist diese nicht bekannt, so ist der Abnehmer der Scheiben aufzuzeichnen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die folgenden Maßnahmen einschließen:

a) Hersteller der Zwischenschicht der Produktfamilie SAFLEX DG nach Abschnitt 2.1.2

- Beschreibung und Überprüfung des Ausgangsmaterials,
- Überprüfung der chemischen Zusammensetzung,
- Messung der Foliendicke, der Folienfeuchte und des Folienschumpfes und Vergleich mit den Anforderungen
- Pummeltest am Laminat, Mindestqualität "Pummel 3"

Die Einhaltung der o. g. Anforderungen ist vom Hersteller der Zwischenschicht durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204⁸ zu bestätigen.

b) Hersteller des Verbund-Sicherheitsglas aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund nach Abschnitt 2.1.3

- Beschreibung und Überprüfung des Ausgangsmaterials (z. B. Dicke der Zwischenschicht) und Vergleich mit den Anforderungen.
- Dokumentation der Lagerungsbedingungen von der Zwischenschicht.
- Kontrolle der Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204⁸ für die Zwischenschicht der Produktfamilie SAFLEX DG und Vergleich mit den Anforderungen.
- Kontrolle des CE und/oder Ü-Zeichens des verwendeten Glases gemäß Abschnitt 2.1.1.
- Überprüfung der Einhaltung der Anforderungen gemäß Abschnitt 2.1.3.
- Dokumentation der beim Herstellungsprozess nach Abschnitt 2.2.1 verwendeten relevanten Produktionsparameter (z. B. Druck- und Temperaturführung im Autoklaven).

⁸

DIN EN 10204:2005-01

Metallische Erzeugnisse, Arten von Prüfbescheinigungen

Die Produktionsparameter müssen mit den beim DIBt hinterlegten Angaben übereinstimmen.

- Regelmäßige Prüfung des Aussehens des VSG nach DIN EN ISO 12543-6⁹.
- Mindestens einmal monatlich Prüfung bei hoher Temperatur entsprechend DIN EN ISO 12543-2¹⁰, Abschnitt 4.1
- Pummeltest sofern erforderlich nach der im DIBt hinterlegten Arbeitsanweisung. Wenn im Rahmen der Erstprüfung die Prüfungen gemäß den im DIBt hinterlegten Bestimmungen eingehalten sind, können die Pummeltests entfallen.
- Stattdessen muss mindestens einmal pro Produktionstag bzw. pro Produktionscharge die Folienfeuchte am Laminat gemessen und dokumentiert werden. Ein Grenzwert von 0,6% darf hierbei nicht überschritten werden.
- Herstellung von Rückstellproben nach dem im DIBt hinterlegten Verfahren für die Prüfung im Rahmen der Fremdüberwachung.

Die Aufzeichnungen sind mindestens zehn Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Erstprüfung von Verbund-Sicherheitsglas aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund

Im Rahmen der Erstprüfung von VSG sind folgende Prüfungen durchzuführen.

- Prüfung des Aussehens des VSG nach DIN EN ISO 12543-6⁹.
- Prüfung bei hoher Temperatur entsprechend DIN EN ISO 12543-2¹⁰, Abschnitt 4.1
- Pummeltest nach der im DIBt hinterlegten Arbeitsanweisung. Mindestqualität "Pummel 3"
- Weitere Untersuchungen an Kleinproben gemäß den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben. Die Ergebnisse müssen in dem beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Wertebereich liegen.

2.3.4 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk des Verbund-Sicherheitsglases aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung von VSG entsprechend Abschnitt 2.3.3 durchzuführen. Neben den Anforderungen nach Abschnitt 2.1.3 sind folgende Prüfungen durchzuführen:

- Überprüfung der Ergebnisse der Werkseigenen Produktionskontrolle entsprechend Abschnitt 2.3.2. einschließlich Überprüfung und Auswertung der Ergebnisse der Folienfeuchtemessung
- Weitere Untersuchungen an Kleinproben gemäß den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben. Die Ergebnisse müssen in dem beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Wertebereich liegen. Dem DIBt ist auf Verlangen eine Kopie des Prüfberichts vorzulegen.

⁹ DIN EN ISO 12543-6:1998-08 Glas im Bauwesen – Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas -, Teil 6: Aussehen
¹⁰ DIN EN ISO 12543-2:2006-03 Glas im Bauwesen – Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas -, Teil 2: Verbund-Sicherheitsglas

Die Ergebnisse der Zertifizierung und der Fremdüberwachung sind mindestens zehn Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

3.1 Bemessung nach DIN 18008¹

Das Verbund-Sicherheitsglas VSG ist entsprechend den Bestimmungen von DIN 18008¹ zu bemessen. Beim Nachweis der Tragfähigkeit von Vertikalverglasungen unter Wind- und Holmlasten oder von Horizontalverglasungen unter Schneelasten darf unter den nachfolgend genannten Bedingungen abweichend von DIN 18008 zur Berücksichtigung des Schubverbundes zwischen den Einzelscheiben ein linear elastisches Verhalten der Zwischenschicht angesetzt werden.

Als lineare elastische Kenngrößen der Zwischenschicht dürfen bei Einfachverglasungen abhängig von der Belastungsart die in Tabelle 1 enthaltenen Schubmodule und die Querdehnzahl $\mu = 0,49$ verwendet werden.

Tabelle 1: Kennwerte für Einfachverglasungen

Lastfall		Schubmodul G [N/mm ²]	k_{VSG} ¹¹	k_{mod}
Fassadenbereich	Verglasungen ohne absturzsichernde Funktion			
	Lastfall Wind	2	1	0,7
	Verglasungen mit absturzsichernder Funktion			
	Lastfall horizontale Nutzlast infolge von Personen ¹²	0,16	1	0,7
	Lastfall Holm und Wind	2	1	0,7
Innenbereich	Verglasungen ohne absturzsichernde Funktion			
	Lastfall Wind	2	1	0,7
	Verglasungen mit absturzsichernder Funktion			
	Lastfall Holm ¹³	0,7	1	0,7
	Lastfall Holm und Wind	2	1	0,7
Überkopfbereich	Lastfall Schnee (beheizte Fläche) ¹⁴	0,44	1	0,4
	Lastfall Schnee (unbeheizte Fläche) ¹⁵	20,4	1	0,4
	Lastfall Eigengewicht	0	1,1	0,25

¹¹ k_{VSG} Faktor für Verbund- und Verbund-Sicherheitsglas siehe DIN 18008-1, Abschnitt 8.3.9

¹² Gültig für eine Belastungsdauer von einer Stunde und eine zulässige Grenztemperatur von 43 °C für Lamine aus zwei klaren oder eisenoxydarmen Floatglasscheiben

¹³ Gültig für eine Belastungsdauer von einer Stunde und bei einer Temperatur von 30 °C

¹⁴ Gültig für eine Belastungsdauer von 30 Tagen und bei einer Temperatur von 23 °C

¹⁵ Gültig für eine Belastungsdauer von 30 Tagen und bei einer Temperatur von 0 °C

Die in Tabelle 1 angegebenen Werte wurden mit einem visko-elastischen Modell für die Zwischenschicht der Produktfamilie SAFLEX DG ermittelt und durch Grenzfallbetrachtungen und Korrelationsanalysen für die Einwirkungen für die praktische Anwendung mit Berechnungsverfahren unter linear-elastischem Ansatz für die Zwischenschicht vereinfacht. Sofern andere Randbedingungen und Einwirkungen als in Tabelle 1 angegeben nachgewiesen werden sollen, kann der jeweilige Schubmodul entsprechend der Vorgehensweise in Anlage 1 nachgewiesen werden.

Die Berechnungen können geometrisch linear oder nichtlinear erfolgen. Folgende Reihenfolge ist bei der Nachweisführung einzuhalten: Es sind Lastfallkombinationen nach DIN EN 1990¹⁶ inklusive der zugehörigen Teilsicherheits- und Kombinationsbeiwerten zu bilden.

- 1) Die Hauptzugspannungen im Verbund-Sicherheitsglas sind für jeden Lastanteil (γ -, ψ -fache Last) der jeweiligen Lastfallkombination getrennt zu berechnen. Folgende Systemannahmen sind dabei zu beachten:
 - Für Wind-, Holm- und Schneelasten darf bei der Berechnung ein Teilverbund nach Tabelle 2 angesetzt werden.
 - Bei Klimalasten (Temperatur, atmosphärischer Druck, Höhendifferenz) ist nach Abschnitt 7.2 der DIN 18008-1 vorzugehen; Grenzfallbetrachtung „ohne Verbund“ und „voller Verbund“. Der ungünstigere Grenzfall ist maßgebend.
 - Für die übrigen Lasten (z.B. Eigengewicht) darf kein Schubverbund bei der Berechnung angesetzt werden.
- 2) Anschließend sind die so ermittelten Hauptzugspannungen je Lastanteil entsprechend der betrachteten Lastfallkombination aufzusummieren.
- 3) Der Nachweis der Tragfähigkeit ist nach DIN 18008-1 für die maßgebende Lastfallkombination unter Berücksichtigung der k_{mod} - und k_{VSG} -Beiwerte nach Tabelle 1 zu führen.

4 Bestimmungen für die Ausführung

Bei Ausführung entsprechend DIN 18008¹ sind die darin definierten Bestimmungen zu beachten.

Es ist sicherzustellen, dass die Glas- bzw. Zwischenschichtränder nur in Kontakt mit angrenzenden Stoffen stehen, die dauerhaft mit der verwendeten Zwischenschicht der Produktfamilie SAFLEX DG verträglich sind. Hierzu sind die Angaben der Fa. Solutia zu beachten.

5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Beschädigte Scheiben sind umgehend auszutauschen. Gefährdete Bereiche sind sofort abzusperrern. Beim Austausch der Scheiben ist darauf zu achten, dass ausschließlich Bauprodukte gemäß dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verwendet werden.

Andreas Schult
Referatsleiter

Beglaubigt

¹⁶ DIN EN 1990 Eurocode: Grundlagen der Tragwerksplanung

Für Einwirkungen, die von Tabelle 1 abweichen und für Berechnungsverfahren, die die visko-elastischen Eigenschaften der Zwischenschicht berücksichtigen können, dürfen die WLF-Verschiebungsfunktion nach Gleichung (1) und die Werte der Prony-Parameter nach Tabelle 2 mit Gleichung (2) verwendet werden. Mit der jeweiligen Temperatur und Gleichung (1) wird zunächst der Verschiebungsfaktor a_T berechnet und anschließend mit der Relaxationszeit τ_i in Gleichung (2) multipliziert.

$$\log_{10} a_T(T) = -\frac{c_1 \cdot (T - T_{ref})}{c_2 + T - T_{ref}} \quad (1)$$

- mit:
- $\log_{10} a_T(T)$ = WLF Funktion für die Berechnung der Masterkurve bei einer Referenztemperatur von 20 °C
 - Parameter $c_1 = 228000$ [-]
 - Parameter $c_2 = 1177700$ °C
 - $T_{ref} = 20$ °C Referenztemperatur
 - T = jeweils zu untersuchende Folientemperatur in °C

$$G(t) = G_0 \left(1 - \sum_{i=1}^n g_i \left(1 - e^{-\frac{t}{\tau_i}} \right) \right) \quad (2)$$

- mit :
- $G(t)$ = Schubmodul in Abhängigkeit der Zeit t in MPa
 - $G_0 = 259$ MPa initialer Schubmodul
 - g_i = dimensionsloser Schubmodul [-] siehe Tabelle 2
 - τ_i = Relaxationszeit [s] siehe Tabelle 2
 - t = jeweils zu untersuchende Belastungszeit

Tabelle 2: Prony-Parameter für eine Referenztemperatur von 20 °C

Relaxationszeit τ_i [s]	Dimensionsloser Schubmodul g_i [-]
$1,0 \cdot 10^{+08}$	$1,72570000 \cdot 10^{-03}$
$1,0 \cdot 10^{+07}$	$3,79322261 \cdot 10^{-04}$
$1,0 \cdot 10^{+06}$	$5,08903102 \cdot 10^{-04}$
$1,0 \cdot 10^{+05}$	$1,69552824 \cdot 10^{-03}$
$1,0 \cdot 10^{+04}$	$1,15060741 \cdot 10^{-02}$
$1,0 \cdot 10^{+03}$	$7,84894817 \cdot 10^{-02}$
$1,0 \cdot 10^{+02}$	$2,55480420 \cdot 10^{-01}$
$1,0 \cdot 10^{+01}$	$2,97285951 \cdot 10^{-01}$
$1,0 \cdot 10^{+00}$	$1,34575496 \cdot 10^{-01}$
$1,0 \cdot 10^{-01}$	$2,18353023 \cdot 10^{-01}$

Verbund-Sicherheitsglas aus der Produktfamilie SAFLEX DG mit Schubverbund	Anlage 1
WLF Verschiebungsfunktion und Prony-Reihe	